



Nienburg



Hann. Münden



Oldenburg

POLIZEIAKADEMIE NIEDERSACHSEN

Vielfalt ist unsere Stärke!



Niedersachsen



Studienort Oldenburg



**Sitz der
Polizeiakademie Niedersachsen
in Nienburg**



**Studienort
Hann. Münden**

- Polizeidirektionen
- Polizeiinspektionen
- CUX Landkreise



Inhalt

Was finde ich wo?

Seite 4	Herzlich willkommen!
Seite 6	Zwei Studierende stellen sich vor
Seite 8	Das Studium
Seite 10	Die Einstellungs Voraussetzungen
Seite 12	Die Bewerbung
Seite 14	Das Auswahlverfahren
Seite 19	„Wir alle sind Polizei!“
Seite 23	Kontaktadressen / Ansprechpartner

Impressum

Herausgeber | Polizeiakademie Niedersachsen

Adresse | Bürgermeister-Stahn-Wall 9
31582 Nienburg/Weser

Telefon | (0 55 41) 7 02-2 43

Fax | (0 55 41) 7 02-2 50

E-Mail | berufsinformation@polizei.niedersachsen.de

Internet | www.polizei-studium.de
www.facebook.com/Polizei.Niedersachsen.Karriere
www.pa.polizei-nds.de

Redaktion | Christina Friedrich, Dr. Hannah Timmer, Anja Miesch,
Sonja Klie, Nazila Mafi, Carsten Wolter,
Karl-Heinz Schmidt, Gloria Luther

Redaktionelle Beratung | Christine Kunkis (www.christine-kunkis.de)

Gestaltung | Karl-Heinz Schmidt, Carsten Wolter

Fotos | Carsten Wolter, Mirko Seifert, Heike Franke, Jörg Reurik,
Michael Weiner, Bibiana Steinhaus, Martin Richter,
Sabine Michel, Polizei Niedersachsen

Druck | Druckerei Hesse, Fuldabrück

Stand | März 2014

Polizei - sei dabei!

Vor Ihnen liegt eine wichtige Entscheidung, vielleicht die wichtigste bisher. Die Entscheidung für den Polizeiberuf ist eine Entscheidung fürs Leben und ein klares Bekenntnis für unseren Staat und seine Rechtsordnung. Wir stellen unser Engagement in den Dienst unserer Mitmenschen, für deren Schutz und Sicherheit wir uns verantwortlich fühlen – und das Tag und Nacht.

Die Polizeiakademie Niedersachsen wurde 2007 gegründet und hat ihren Hauptsitz in Nienburg. Weitere Studienorte sind Hann. Münden und Oldenburg. Auf die drei Orte verteilen sich rund 1600 Studierende.

Die Akademie ist eine moderne Bildungseinrichtung, an der Sie das Handwerkszeug lernen, das Sie für Ihren Beruf als Polizeikommissarin oder Polizeikommissar brauchen. Sie beenden Ihr Studium mit dem Bachelor of Arts (B.A.) – ein Abschluss, der international anerkannt ist.

Wir möchten Sie auf den folgenden Seiten für den Polizeiberuf begeistern und Ihnen gleichzeitig viele Informationen an die Hand geben, die Sie für Ihre erfolgreiche Bewerbung benötigen.



Herzlich willkommen!





Mehr als nur ein Studium

Überfüllte Hörsäle, Professoren, die nicht immer zu erreichen sind, und rein theoretische Lehrinhalte werden Sie an der Polizeiakademie nicht finden. Sie werden mit bis zu 25 Kommilitonen in Studiengruppen unterrichtet. Theoretische und praktische Anteile stehen dabei in einem ausgewogenen Verhältnis. Insbesondere die praktischen Lernphasen sind besonders wichtig, denn als Polizeibeamter bzw. -beamtin sind Sie gefordert, stets rechtssicher und souverän zu handeln, wobei der Schwerpunkt auf dem Wort „handeln“ liegt:

Die Bürger erwarten von Ihnen, dass Sie kompetent und integer für Sicherheit sorgen. Deshalb lernen Sie bereits während des Studiums intensiv, Ihr Fachwissen praxisnah und sorgfältig umzusetzen.

Können Sie sich mit diesen Anforderungen der Polizei Niedersachsen identifizieren?

Sind Sie sensibel für die Belange anderer?

Sind Sie seelisch und körperlich belastbar und zugleich zielstrebig und kritikfähig?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Studieren an einer jungen, modernen Akademie.
- Garantierte Übernahme nach erfolgreichem Abschluss des Studiums.
- Studium mit Gehalt.
- Bundesweit der erste Bachelorstudiengang für die Polizei.
- KarriereEinstieg als Kommissar/-in mit einem Einstiegsgehalt von rund 2000 Euro.
- Mit Sicherheit ein sicherer Arbeitsplatz.





>> *Hallo!
Wir sind Silvana Siervo
und Florian Buchert.*

*Wir haben an der Polizei-
akademie Niedersachsen
studiert und werden Euch
durch dieses Heft begleiten,
indem wir Euch unsere Ein-
drücke vom Auswahlverfahren
und vom Studium schildern
und Euch Tipps für Eure Be-
werbung geben.*

*Blättert bitte einfach weiter-
und vielleicht sehen wir Euch
schon bald zum Studium an
der Polizeiakademie in
Oldenburg, Hann. Münden oder
Nienburg! <<*



„Mein Onkel ist Polizist in Mailand, das hat mich immer beeindruckt und meine Berufswahl beeinflusst!“

Name *Silvana Giuseppina Siervo*

Alter *29 Jahre*

Geburtsort *Göttingen*

Werdegang *Abitur 2005*

Vier Semester Jurastudium in Göttingen

2006 Bewerbung bei der Polizei Niedersachsen

2007 im ersten Bachelorstudiengang an der Polizeiakademie in Hann. Münden.

Hobbys: Reisen, Freunde, Sprachen, Sport



„Man kennt sich in der Studiengruppe sehr gut, es ist nicht so anonym wie an einer Universität. Dadurch findet jeder leicht Anschluss!“

Name *Florian Robert Buchert*

Alter *26 Jahre*

Geburtsort *Kyritz*

Werdegang *Abitur 2007*

Neun Monate Grundwehrdienst in Lüneburg

2007 Bewerbung bei der Polizei Niedersachsen

2008 im zweiten Bachelorstudiengang an der Polizeiakademie in Hann. Münden.

Hobbys: Fußball, Volleyball, Zeit mit der Freundin verbringen, mit Freunden feiern

Das Studium: Die intelligente Verbindung von Theorie und Praxis

Wir setzen auf eine sinnvolle und ausgewogene Mischung unterschiedlicher Lernwege, um Ihnen die notwendigen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln.

Während des Studiums können Sie mit einer wöchentlichen Studienzeit von etwa 40 Stunden rechnen. Der Studienplan wird für jede Kalenderwoche neu erstellt, so dass die Zeiten variieren können. Der Unterricht in der Studiengruppe nimmt rund 60 Prozent der Zeit in Anspruch.

Die übrigen 40 Prozent sind für das Selbststudium vorgesehen. In dieser Zeit bereiten Sie den Unterricht vor oder nach oder Sie erarbeiten sich Themengebiete eigenständig. In zwei Praktika – jeweils drei Monate lang – lernen Sie das theoretisch erworbene Wissen sowohl im Streifen- als auch im Ermittlungsdienst in die Praxis umzusetzen.

Das Studium „auf der Straße“ ist deshalb keine Ausnahme. Wir legen Wert darauf, dass Sie das theoretisch erworbene Wissen sofort in der Praxis ausprobieren und umsetzen. Denn nur so erlernen Sie nachhaltig alle Fachkenntnisse und Schlüsselkompetenzen, die Sie für eine erfolgreiche Karriere bei der Polizei brauchen.



Das Studium

Daten und Fakten zum Studiengang Polizeivollzugsdienst, Bachelor of Arts (B.A.)

Inhalt:	Interdisziplinärer Studiengang mit den Studiengebieten Kriminal-, Organisations-, Rechts- und Sozialwissenschaften, Einsatz- und Verkehrslehre, Führungslehre und Polizeitraining.
Studiengebühr:	Keine.
Verdienst:	Vom ersten Tag an werden Ihnen Anwärterbezüge gezahlt (ca. 1000 Euro netto bei einer ledigen Person und Steuerklasse 1).
Studienform:	Vollzeitstudium mit 1/3 Praxisanteil.
Regelstudienzeit:	Drei Jahre.

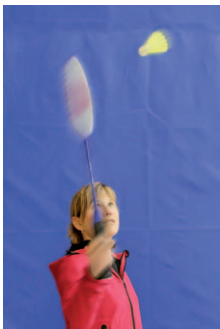
Ihr dreijähriges Studium beginnt Anfang Oktober mit der Einstellung als Polizeikommissaranwärter/-in und der Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf. Während des gesamten Studiums stehen Ihnen fachlich qualifizierte und erfahrene Lehrkräfte kompetent zur Seite.



Und wer geistig viel arbeitet, sollte sich als Ausgleich auch körperlich fit halten.

Das ist uns wichtig!

Deshalb bieten wir Ihnen unterschiedliche Sport- und Freizeitangebote an: ob Leichtathletik, Badminton, Klettern, Yoga oder diverse Ballsportarten – wir wollen, dass Sie auch außerhalb des Studiums Erfüllung finden.



Studienfächer

Wir wollen Sie umfassend ausbilden. Um bestens für Ihren späteren Dienst vorbereitet zu sein, werden Sie im Studium daher unterschiedliche Studiengebiete mit diversen Fächern kennen lernen:

- | | |
|------------------|---|
| Studiengebiet 1: | Kriminalwissenschaften (Kriminalistik, Kriminologie). |
| Studiengebiet 2: | Einsatz-, Verkehrslehre, Organisationswissenschaften, (Verkehrsrecht, Organisationslehre). |
| Studiengebiet 3: | Rechtswissenschaften (Staats- und Verfassungsrecht, Strafrecht, Strafn Nebenrecht, Zivilrecht, Recht des öffentlichen Dienstes, Grund- und Eingriffsrecht). |
| Studiengebiet 4: | Sozialwissenschaften (Soziologie, Psychologie, Politologie, Ethik, Sprachen). |
| Studiengebiet 5: | Polizeitraining (Fachpraktische Ausbildung, Schießen, Sport, Arbeiten mit dem polizeilichen Vorgangsbearbeitungssystem NIVADIS). |

Haben Sie die nötigen Voraussetzungen dazu?

Der Polizeiberuf ist sehr anspruchsvoll – in der Arbeit mit Menschen müssen Sie sich immer wieder rasch auf neue und ganz unterschiedliche Situationen einstellen. Deshalb werden zum Studium an der Polizeiakademie nur die besten Bewerberinnen und Bewerber zugelassen.

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie alles Wichtige über die Einstellungsbedingungen.



Die Einstellungsbedingungen

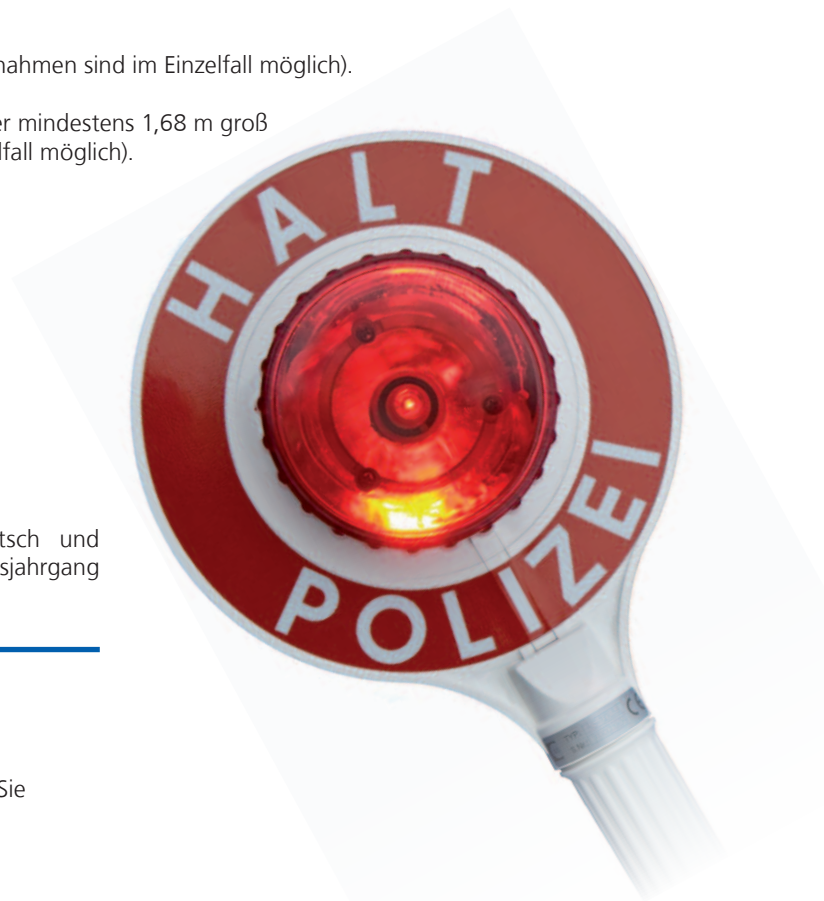
Voraussetzungen *

- Sie haben die deutsche Staatsbürgerschaft oder die eines anderen EU-Staates oder Sie besitzen eine Niederlassungserlaubnis.
- Sie haben Abitur, Fachhochschulreife oder einen als gleichwertig anerkannten Bildungsabschluss.
- Sie haben sechs Jahre Englischunterricht besucht oder können am Tag der Einstellung ein Zertifikat über eine abgelegte Prüfung gemäß dem gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen, Level B 1 (entspricht dem Leistungsstand der Klasse 10, Sekundarstufe 1) vorlegen.
- Sie sind nicht gerichtlich bestraft.
- Sie sind am Tag der Einstellung nicht älter als 31 Jahre (Ausnahmen sind im Einzelfall möglich).
- Sie sind als Bewerberin mindestens 1,63 m und als Bewerber mindestens 1,68 m groß (Ausnahmen sind im Rahmen von vier Zentimetern im Einzelfall möglich).
- Sie besitzen die Fahrerlaubnis der Klasse B.
- Sie haben das Jugendschwimmabzeichen in Bronze.
- Sie sind gesund und sportlich.

Erforderliche Mindestschulnoten *

Es werden Mindestschulnoten in den Fächern Deutsch und Mathematik erwartet, die für den jeweiligen Bewerbungsjahrgang festgelegt werden.

* Die im aktuellen Jahrgang gültigen Voraussetzungen finden Sie unter www.polizei-studium.de



Von der Realschule zur Polizei

Auch ohne Abitur oder Fachhochschulreife können Sie sich bei der Polizeiakademie Niedersachsen bewerben.

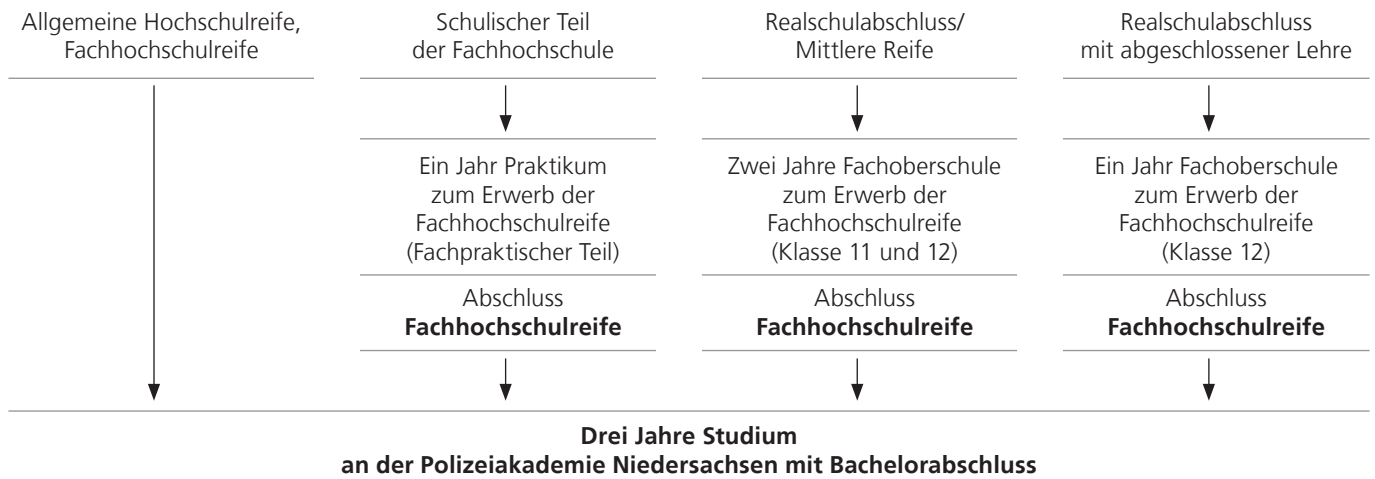
Bevor Sie allerdings das Studium an der Akademie beginnen, besuchen Sie zunächst zwei Jahre lang eine Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung und erwerben dort die Fachhochschulreife. Während dieser Zeit absolvieren Sie auch ein Praktikum an einer nahe gelegenen Polizeidienststelle.



Standorte der Fachoberschulen

- Braunschweig
- Lüneburg
- Northeim
- Hannover
- Oldenburg
- Stade
- Hann. Münden
- Osnabrück

Alles auf einen Blick



Haben Sie Fragen?
Dann wenden Sie sich bitte an:

Michael Wagner

Tel.: (0 55 41) 7 02 - 2 46
michael.wagner@polizei.niedersachsen.de



Ihre Bewerbung – alles drin!?

Bitte beherzigen Sie die folgenden Tipps, damit wir Ihre Bewerbung schnell und unkompliziert bearbeiten können. Wenn wesentliche Unterlagen fehlen, kann es sein, dass wir Ihre Bewerbung nicht berücksichtigen können.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte an die folgende Adresse:

Polizeiakademie Niedersachsen

Dezernat 20

Gimter Straße 10

34346 Hann. Münden

Bereits bei der Bewerbung teilen Sie uns mit, in welcher Polizeidirektion Sie nach Abschluss des Studiums arbeiten möchten.

Keine Sorge, diese Entscheidung können Sie bis zum Tag des Computertests noch ändern.



Erkundigen Sie sich bitte vorher genau, welche Polizeidirektion für Ihren Heimatort oder für den Ort, an dem Sie später dienstlich tätig sein möchten, zuständig ist. Die Polizeiinspektion Nienburg/Schaumburg gehört zum Beispiel zum Bereich der Polizeidirektion Göttingen. Und der Landkreis Aurich liegt im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Osnabrück. Sie finden die Zuschnitte der Polizeidirektionen auf der Karte auf Seite 2.

Achtung: Der Bewerbungstichtag kann sich von Jahr zu Jahr verschieben. Vergewissern Sie sich unter www.polizei-studium.de, auf welches Datum in diesem Jahr der Bewerbungstichtag gelegt wurde.

„... und ab geht die Post!“



>> Bei der Bewerbung habt Ihr die Möglichkeit, zwei unterschiedliche Angaben zu machen: Eure zukünftige Polizeidirektion und Euren Studienort.

Die Akademie versucht, Euren Wünschen bestmöglich gerecht zu werden! <<

Was passiert mit meiner Bewerbung?

Zunächst werden die Unterlagen auf Vollständigkeit geprüft. Außerdem stellen wir fest, ob Sie die allgemeinen Voraussetzungen für eine Einstellung mitbringen: Haben Sie die erforderliche Mindestgröße, sind unterhalb der Altersgrenze, nicht gerichtlich bestraft und erfüllen die sonstigen Anforderungen, zum Beispiel in den Schulfächern Deutsch und Mathematik? Falls nicht, können wir Ihre Bewerbung leider nicht berücksichtigen und Sie erhalten von uns eine schriftliche Absage.

Alle Bewerbungen, in denen die formalen Voraussetzungen erfüllt sind, werden dem medizinischen Dienst übersandt. Dort prüfen Polizeiärzte, ob Sie aufgrund Ihrer Angaben gesundheitlich für den Polizeidienst geeignet („polizeidiensttauglich“) sind. Eventuell werden Sie direkt vom medizinischen Dienst aufgefordert, weitere Unterlagen zur Klärung einzureichen.

Erst danach erhalten Sie eine Einladung zum Eignungstest. Ob Sie tatsächlich fit für den Polizeidienst sind, wird nach dem gesamten Auswahlverfahren bei der medizinischen Untersuchung abschließend festgestellt.



Haben Sie Fragen?
Dann wenden Sie sich bitte an:

Orsola Wege

Tel.: (0 55 41) 7 02 - 2 59
orsola.wege@polizei.niedersachsen.de



*>> Bewerbt Euch so früh wie möglich!
Denn dann wisst Ihr früher Bescheid, ob Ihr
eingestellt werdet, Eure Bewerbung keinen Erfolg
hatte oder wie Ihr im Ranking steht. Außerdem
werden den erfolgreichen Bewerbern umgehend
ihre Studienorte zugeteilt – first come, first served! <<*

Zeigen Sie, was Sie drauf haben!

Innerhalb des Eignungs- und Auswahlverfahrens werden Sie in vier unterschiedlichen Bereichen geprüft, die Ihre Fähigkeiten für den Polizeidienst wiedergeben.

Wir wollen sehen, wie fit Sie geistig, körperlich und gesundheitlich sind und ob Sie über die sozialen und persönlichen Kompetenzen verfügen, die für den Polizeiberuf wesentlich sind.



Das Auswahlverfahren

Das Eignungs- und Auswahlverfahren gliedert sich in

- den computerunterstützten Eignungstest,
- den Sporttest,
- das Auswahlgespräch und
- die medizinische Untersuchung zur Überprüfung der Polizeidiensttauglichkeit.

Der Computertest und der anschließende Sporttest finden am gleichen Tag an der Polizeiakademie in Hann. Münden statt. Die Auswahlgespräche werden von den jeweiligen Wunschbehörden (Polizeidirektionen) vorbereitet und auch vor Ort durchgeführt. Auch die medizinische Untersuchung findet bei den örtlichen medizinischen Diensten an den Standorten der Polizeidirektionen statt. Die Ergebnisse der einzelnen Testabschnitte stehen in der Regel sofort fest und werden auch unmittelbar bekannt gegeben. Nur die Ergebnisse der medizinischen Untersuchung erfahren Sie erst nach den Auswertungen der Laborwerte.

Das erwartet Sie beim Computertest:

- Prüfung von Sprache, Ausdruck und Denken bzw. Problemlösen, beispielsweise das Lösen von Zahlenreihen, Gedächtnisübungen, Überprüfen der Entscheidungsfähigkeit unter Zeitdruck, Rechtschreibtest.
- Dauer: ca. vier Stunden.

Einen Übungstest finden Sie auf www.polizei-studium.de.



»» Während des Tests müsst Ihr besonders auf die Rechtschreibung achten. Die Ergebnisse werden vom Computer ausgewertet und was falsch geschrieben wurde, gilt auch inhaltlich als falsch! <<



Der Sporttest

- ... wird regelmäßig überarbeitet. *
- Zur Überprüfung der Ausdauerleistungsfähigkeit findet ein Langstreckenlauf (5000 m) statt. *
- Es ist möglich, für sportliche Leistungen Bonuspunkte zu erhalten, z. B. für herausragende Laufleistungen. *
- Nur wer besteht, wird zum Auswahlgespräch eingeladen.

* Aktuelle Informationen, Erläuterungen und die Übersicht über die zu erreichenden Werte finden Sie unter www.polizei-studium.de.



» *Wer nicht regelmäßig joggt, sollte wenigstens sechs Wochen vor dem Test mit dem Training für den Langstreckenlauf beginnen. Wenn Ihr Fragen zum Training habt, wendet Euch an Euren Sportlehrer oder Hausarzt.* «



Haben Sie Fragen?
Dann wenden Sie sich bitte an:

Sonja Klie

Tel.: (0 55 41) 7 02 - 2 62
sonja.klie@polizei.niedersachsen.de



Das erwartet Sie beim Auswahlgespräch:

- Ein sogenanntes „strukturiertes Interview“, in dem Ihre Motivation, das Ausdrucksvermögen, die soziale Kompetenz und die Belastbarkeit überprüft werden.
- Gleiche Chancen für alle Bewerber/-innen durch standardisierte Fragen.
- Dauer des Interviews: ca. 45 - 60 Minuten.
- Mitglieder der Kommission: Gleichstellungsbeauftragte, Personalratsmitglied, zwei Angehörige der jeweiligen Wunschbehörde.



» Mein Auswahlgespräch fand bei der Polizeidirektion Göttingen statt. Ich konnte mich auf meine Selbstvorstellung 15 Minuten vorbereiten. Dazu habe ich mir stichpunktartig etwas zu meiner Familie, meiner Schulzeit und meinen Hobbys notiert, um später nichts zu vergessen. Mein Vortrag dauerte ungefähr fünf Minuten. Anschließend wurden mir noch weitere Fragen gestellt, z.B. was mich an dem Beruf interessiert, wie ich mich als Polizist verhalten würde, wenn ich beleidigt werde, und wie ich mich in bereits erlebten kritischen Situationen verhalten habe. Dazu sollte ich jeweils ein konkretes Beispiel nennen.



Mein Tipp: Wenn Ihr Euch zu diesen Fragen Gedanken macht und Euer Verhalten überzeugend mit Beispielen belegen könnt, seid Ihr gut vorbereitet! <<

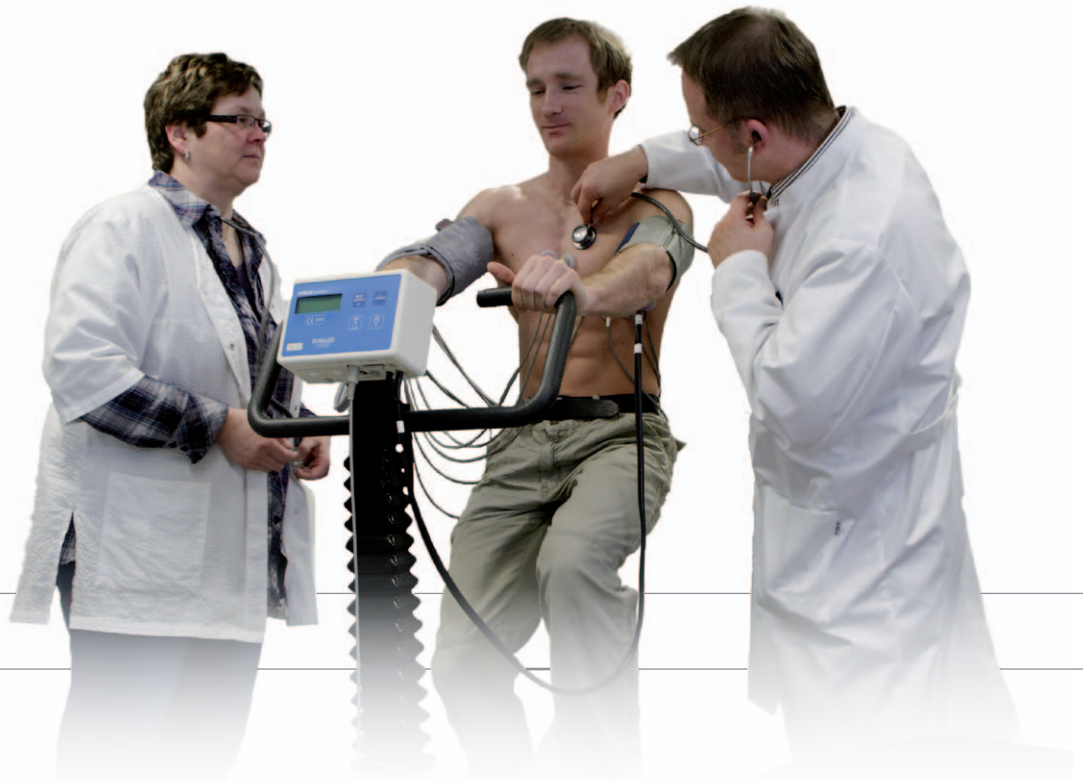
Das Auswahlverfahren

Am Ende des Auswahlgespräches sind drei verschiedene Ergebnisse denkbar:

1. Sie haben das gesamte Auswahlverfahren so gut absolviert, dass wir Ihnen aufgrund des erzielten Wertes bereits jetzt eine Einstellungszusage geben können.
 - ➔ Jetzt hängt Ihre Einstellung nur noch vom Ergebnis der medizinischen Überprüfung ab.
2. Sie haben das Auswahlgespräch bestanden und werden bis zum Ende des gesamten Auswahlverfahrens mit allen anderen Bewerber/-innen auf einer Rankingliste geführt.
 - ➔ Leider müssen Sie warten, bis alle anderen Bewerber/-innen ebenfalls vollständig getestet wurden. Erst dann können wir Ihnen sagen, ob Ihr Rankingplatz für eine Einstellungszusage ausreicht.
3. Sie haben das Auswahlgespräch leider nicht bestanden.
 - ➔ Eine Wiederholung des Auswahlgespräches ist in demselben Einstellungsjahr leider nicht möglich. Sie können sich aber im Folgejahr erneut bewerben.

Das erwartet Sie bei der medizinischen Untersuchung:

- Blutentnahme zur Untersuchung auf mögliche Infektionen/ Stoffwechselerkrankungen.
- Urinabgabe zum Drogenscreening.
- Körperliche Untersuchung: Überprüfung von Größe, Gewicht, Zahnstatus, Lungenfunktion, Seh- und Hörfähigkeit, der Wirbelsäule, der Gelenke, der Reflexe.
- Belastungs- und Ruhe-EKG.
- Dauer: ca. fünf Stunden.
- Ort: beim medizinischen Dienst Ihrer angegebenen Wunschbehörde.



»» Keine Angst vor dem Belastungs-EKG:
Wer regelmäßig Ausdauersport treibt, kann die
Anforderungen leicht erfüllen! <<

„Wir alle sind Polizei!“



Polizeikommissaranwärter **Marcel Jerzyk**

Studierender Spitzensportler an der Polizeiakademie Niedersachsen

» *Mein großes Ziel ist es, einer der besten Schwimmer in Deutschland zu sein!* «

Ich studiere an der Polizeiakademie in Nienburg und bin aufgrund meiner Zugehörigkeit zu einem Landeskader mit positiver Prognose auf eine baldige Zugehörigkeit zu einem Bundeskader im Förderprogramm Spitzensport. Solange ich denken kann, habe ich Freude am Schwimmen. Bereits während meiner Schulzeit bin ich im Leistungssportbereich für

Waspo 08 Göttingen an den Start gegangen. Den Wunsch, Polizeibeamter zu werden, hatte ich schon als Kind, gleichzeitig sollte aber auch mein Sport nicht zu kurz kommen. Durch das Förderprogramm ist mir beides möglich: Ich kann meine Ausbildung auf fünf Jahre ausdehnen und habe immer genügend Zeit, meine Trainings flexibel zu gestalten. Eine kompetente Ansprechpartnerin der Akademie unterstützt uns Spitzenathleten bei unseren organisatorischen Aufgaben und bei der individuellen Studienplanung.

2013 war ich Landesmeister in der offenen Klasse im Freistil in den Distanzen 200 m, 400 m, 800 m und auch 1500 m. Meine sehr guten Leistungen im Juniorenbereich versuche ich nun auch in der offenen Altersklasse zu bestätigen.

Ein beruhigendes Gefühl für mich ist es, während meines Vorbereitungsdienstes finanziell abgesichert zu sein, um meinen Lebensunterhalt bezahlen zu können. Außerdem muss ich mir keine Sorgen um meine Zukunft machen, denn ich weiß schon jetzt, dass ich im Gegensatz zu vielen meiner Sportfreunde nach meiner Karriere als Leistungssportler und nach meinem Studium ein gut ausgebildeter Polizist sein werde. Später einen krisensicheren Beruf zu haben, der mir schon jetzt durch einen abwechslungsreichen Studiengang gefällt, lässt mich zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Polizeiberrat **Michael Weiner**

Leiter des Polizeikommissariats Holzminden und Bundesligaschiedsrichter

» *Bei der Polizei Niedersachsen ist die Vereinbarkeit von Beruf und Sport beispielgebend!* «



Der Beruf des Polizeibeamten war schon immer mein Wunsch. Er bietet eine Vielseitigkeit wie keine andere Tätigkeit. Meine Ausbildung begann im Jahr 1985. Schon zu einem frühen Zeitpunkt schlossen sich für mich Führungsaufgaben an. An der ehemaligen Fachhochschule der Polizei habe ich eine Weile als Dozent gearbeitet. Nach drei Jahren im Niedersächsischen Ministerium für Inneres, Sport und Integration habe ich nun die Leitung des Polizeikommissariats in Holzminden übernommen.

Parallel zu meiner dienstlichen Laufbahn leite ich aktuell als Schiedsrichter Partien in der Fußball-Bundesliga und auf internationaler Ebene. Innerhalb der Polizei des Landes Niedersachsen lassen sich Beruf und Sport wunderbar miteinander vereinbaren und beide Seiten profitieren davon. Die sehr hohen Erwartungen an meinen Traumberuf haben sich absolut erfüllt.



Polizeikommissar Jörg Reurik

Einsatz- und Streifendienst Lingen

>> *So viel Abwechslung gibt es in
keinem anderen Beruf!* <<

Das Tolle an meiner Arbeit? Ich bin viel unterwegs und habe immer mit unterschiedlichen Menschen zu tun. Jeder Tag und jeder Einsatz bringen wirklich etwas Neues. Damit die Zusammenarbeit im Team gut klappt, beginnt jede Schicht mit einer kurzen Besprechung: Welcher Kriminelle ist wo aufgefallen, wo sollen Verkehrskontrollen stattfinden, wer fährt mit wem raus oder sind neue Haftbefehle zu vollstrecken? Einmal hat mir der Dienstschichtleiter einen besonderen Einsatz übertragen: Mit fünf weiteren Kollegen sollten wir einen Parkplatz observieren, weil es dort zu wiederholten Autoaufbrüchen gekommen war. Wir lagen auf den umliegenden Dächern auf der Lauer und tatsächlich: Die Bande erschien und brach vor unserer Nase ein Auto auf. Die sind uns schön in die Falle gegangen. Aber egal wie gefährlich, brenzlich oder schwierig eine Situation ist, eins ist mir bei meiner Arbeit besonders wichtig: immer Mensch bleiben, sich Zeit nehmen, Verständnis haben. Für alle, egal ob Kollegen oder Betroffene, egal ob jung oder alt!

Erste Kriminalhauptkommissarin Petra Heidemann

Dozentin für Sozialwissenschaften an der Polizeiakademie Niedersachsen

>> *Die Themen an der Akademie –
lebendig und lebensnah!* <<



Ich unterrichte als Dozentin an der Polizeiakademie Niedersachsen im Schwerpunkt die Themen „Vernehmungspsychologie – die Grundlagen einer erfolgreichen Vernehmung“ und „Spezifische Belastungen des Polizeialltags“. Dabei kommt mir meine vierzehnjährige Erfahrung als Ermittlerin in der Kriminalpolizei zugute. Nachhaltig berührt hat mich der Fall eines plötzlichen Kindstodes, mit dessen Ermittlungen ich betraut war. Noch berührender war wenig später der Besuch des Vaters auf der Polizeiwache, der unserem Team seinen persönlichen Dank für den einfühlsamen Umgang ausgesprochen hat. Diesen und andere praktische Fälle behandle ich in meinem Unterricht, um unseren Studierenden neben dem Fachwissen das notwendige Mitgefühl und die Fähigkeit, eigene Gefühle zu zeigen, zu vermitteln. Und das Wunderbare daran ist, dass auch ich dabei immer wieder etwas dazulerne.



Polizeihauptkommissarin **Bibiana Steinhaus**

Sachbearbeiterin im Ministerium für Inneres und Sport
und FIFA-Schiedsrichterin

» *Niedersachsen ist sehr abwechslungsreich,
hier ist einfach für jeden etwas dabei!* «

Fachwissen zu erwerben und -basierend darauf- Entscheidungen zu treffen und diese zu kommunizieren. Die Arbeit in einem tollen Kollegenteam und die Begegnung mit den unterschiedlichsten Menschen machen jeden Tag einzigartig!
Inzwischen leite ich Spiele der 2. Bundesliga der Männer und werde als 4. Offizielle in der Bundesliga eingesetzt. Im Frauenfußball leite ich internationale Begegnungen, so wie zum Beispiel das Endspiel der FIFA Frauenfußball Weltmeisterschaft 2011 in Frankfurt und das Endspiel der Olympischen Spiele 2012 im Wembley Stadion in London.

Polizeioberkommissar **Lübbe Voß**

Wasserschutzpolizeikommissariat Emden

» *Mein beeindruckendstes Erlebnis?
Die Fahrt unseres Küstenstreifenbootes durch
den Nord-Ostsee-Kanal zum G8-Gipfel!* «



Als Wasserschutzpolizist habe ich dieselben vielfältigen Aufgaben wie jeder andere Schutzpolizist auch. Man ruft uns bei Bränden, Unfällen, Leichen und zur Fahndung, solange diese Dinge auf dem oder im Wasser stattfinden.
Das respektvolle Miteinander, und zwar nicht nur unter uns Kollegen, sondern auch größtenteils mit den Verantwortlichen an Bord während der Kontrollen der Seeschiffe, empfinde ich als sehr angenehm. Selbst bei festgestellten Mängeln habe ich bislang keine Anfeindungen erlebt. Diese Teamarbeit macht mir große Freude!



**Polizeikommissarin
Janna Neumann**

**Sachbearbeiterin in der Tatortgruppe bei
der Polizeiinspektion Nienburg/Schaumburg**

»» *Jeder Tatort erzählt eine Geschichte!* ««

In der Tatortgruppe bin ich das Bindeglied zwischen dem Einsatz- und Streifendienst und dem Ermittlungsdienst. Je besser ich meine Arbeit erledige, desto deutlicher weisen die Spuren, die ich sichere, auf den Täter bzw. die Täterin. Damit ich diese spezielle Arbeit gut machen kann, bilde ich mich in unterschiedlichen Lehrgängen weiter: Spurensicherung, Todesermittlung, Brandermittlung, Drogen – ich muss überall gut Bescheid wissen.

Neulich fanden meine Kollegen und ich an einem Wohnhaus ein eingeschlagenes Fenster vor. An der Scheibe waren Blutspuren und auch Fasern von der Kleidung des Einbrechers. In der Wohnung selbst konnte man richtig schön nachvollziehen, wie der Täter vorgegangen ist: An allen offenen Schubladen fanden wir Fingerabdrücke! Mitgenommen hatte er natürlich den Schmuck der Familie und das Bargeld. Für die Opfer ist so ein Einbruch sehr bitter, weil in ihre Privatsphäre eingedrungen wird, aber uns erleichtert es die Arbeit, je mehr der Täter berührt hat. Anhand der Fingerspuren konnte er dann auch ermittelt werden.

**Polizeihauptkommissar
Martin Richter**

**Kommissar vom Lagedienst bei der
Lage- und Führungszentrale in Hannover**

»» *Regelmäßig eine neue
Herausforderung!* ««



Seit über 11 Jahren bin ich nun Polizist. Während dieser Zeit hatte ich die Möglichkeit, Einblicke in die Bereitschaftspolizei, den Einsatz- und Streifendienst, den Kriminalermittlungsdienst, die Notrufzentrale und den Verkehrsunfalldienst zu bekommen. Auch im Behördenstab habe ich bereits Dienst versehen. Dadurch durfte ich die Polizeiarbeit bereits aus vielen unterschiedlichen Perspektiven betrachten und mitgestalten. Diese gesammelten Erfahrungen helfen mir heute in meiner aktuellen Funktion als Kommissar vom Lagedienst in der Lage- und Führungszentrale in Hannover. Hier trage ich die Personalverantwortung für die Dienstschicht und bin zuständig für die Einsatzkoordination in der Landeshauptstadt.

Die täglichen Herausforderungen bei der Bewältigung der Lageempfinde ich als genau so reizvoll wie die Möglichkeit, mich über vielfältige Verwendungen in neuen Tätigkeitsbereichen weiterzuentwickeln. Genau das macht für mich die Attraktivität des Polizeiberufs aus.



Erste Kriminalhauptkommissarin Anne Kortleben

Leiterin des 1. Fachkommissariates
der Polizeiinspektion Göttingen

>> *Der Einsatz für die Menschen
und für Gerechtigkeit – das
ist für mich erfüllend!* <<

Seit 2004 leite ich das 1. Fachkommissariat der Polizeiinspektion Göttingen. Wir sind zuständig für Todesermittlungen und die Bearbeitung von Brand-, Sexual- und Körperverletzungsdelikten – allesamt Fälle, in denen wir intensiv mit Menschen zu tun haben. Unsere spektakulärste Herausforderung ist natürlich die Aufklärung von Tötungsdelikten, wo ich die Funktion der Leiterin der Mordkommission inne habe.

Unsere Fälle sind nie gleich – jeder Fall muss individuell angegangen werden. Wir sind in unserem Arbeitsbereich sowohl strafverfolgend als auch gefahrenabwehrend gefordert. Wir tragen viel Verantwortung für unsere Gesellschaft und die Menschen in unserer Stadt. Aufgaben gemeinsam zu lösen, die Wahrheit herauszufinden und den Menschen gerecht zu werden – das treibt mich an.

Polizeihauptkommissarin Sabine Michel

Polizeistation Wardenburg

>> *Als Polizistin im Ausland – eine Aufgabe,
an der ich gewachsen bin!* <<



2008 leitete ich im Sudan die Trainingseinheit der internationalen Polizeikomponente der Vereinten Nationen- und Africa Union-Mission in Darfur.

Meine Aufgabe bestand darin, sowohl die ausländischen Polizeibeamten auf ihre Unterstützungsleistung in dem von Bürgerkrieg heimgesuchten Land vorzubereiten, als auch die sudanesischen Kollegen nach internationalen Standards zu schulen und ihnen die Bedeutung der Menschenrechte zu erklären. Eine enorme Herausforderung: Wie gestaltet man eine Unterrichtsstunde für eine Klasse, in der sowohl Akademiker als auch Analphabeten sitzen? Problematisch war auch, dass uns einige der Stammesältesten der Vertriebenenlager kulturbedingt mit Misstrauen begegneten. Mir gelang es schließlich mit viel Geduld und der nötigen Portion Verhandlungsgeschick, sie von der Wirksamkeit und Notwendigkeit der Trainingsinhalte zu überzeugen. Rückblickend war meine Arbeit im Sudan eine außergewöhnliche Tätigkeit, an der ich gewachsen bin. Und die Begegnung mit George Clooney als UN-Friedensbotschafter war dabei nur eines von vielen Highlights.



Ihre Anfragen und Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Polizeiakademie Niedersachsen Dezernat 20

Gimter Straße 10 | 34346 Hann. Münden
Telefon (0 55 41) 7 02-2 43
E-Mail: berufsinformation@polizei.niedersachsen.de

Informationen speziell zu Ihrer Wunschbehörde erhalten Sie bei:

Polizeidirektion Braunschweig

Friedrich-Voigtländer-Str. 41 | 38104 Braunschweig | Telefon (05 31) 4 76-77 77
E-Mail: nachwuchswerbung@pd-bs.polizei.niedersachsen.de

Polizeidirektion Göttingen

Groner Landstraße 51 | 37081 Göttingen | Telefon (05 51) 4 91-13 26
E-Mail: nachwuchswerbung@pd-goe.polizei.niedersachsen.de

Polizeidirektion Hannover

Waterloostraße 9 | 30169 Hannover | Telefon (05 11) 1 09-30 00
E-Mail: polizei3000@pd-h.polizei.niedersachsen.de

Polizeidirektion Lüneburg

Auf der Hude 2 | 21339 Lüneburg | Telefon (0 41 31) 29 29 29
E-Mail: nachwuchswerbung@pd-lg.polizei.niedersachsen.de

Polizeidirektion Oldenburg

Theodor-Tantzen-Platz 8 | 26122 Oldenburg | Telefon (04 41) 7 99-13 64
E-Mail: nachwuchswerbung@pd-ol.polizei.niedersachsen.de

Polizeidirektion Osnabrück

Heger-Tor-Wall 18 | 49078 Osnabrück | Telefon (05 41) 3 27-13 64
E-Mail: nachwuchswerbung@pd-os.polizei.niedersachsen.de

**POWERS
KADERS**